

# Nachhaltigkeit - Mit Hand und Fuß

## Nachhaltigkeitsbericht 2021

### Ermittlung des Co2- Fußabdrucks

Zur Ermittlung der Co2 Bilanz verwenden wir seit dem Jahr 2021 das kostenfreie Online-Tool Ecocockpit ([www.ecocockpit.de](http://www.ecocockpit.de)).

Einbezogen haben wir sowohl Emissionsquellen die direkt in unserem Standort verursacht werden (z.B. Heizungsanlage = Scope 1), als auch die Emissionen die bei der Erzeugung von Energie entstehen und von außerhalb bezogen werden (z.B. Strom = Scope 2). Darüber hinaus haben wir versucht indirekte Emissionen zu betrachten, die bei Lieferant:innen, Dienstleister:innen oder Mitarbeiter:innen entstehen (Scope 3). In die Bilanz eingeflossen sind daher auch Verbrauchsdaten für u.a. Sanitär, Papier und Mobilität.

Das zugrundeliegende Nachhaltigkeitskonzept ist auf unserer Homepage hinterlegt.

### Co2-Bilanz

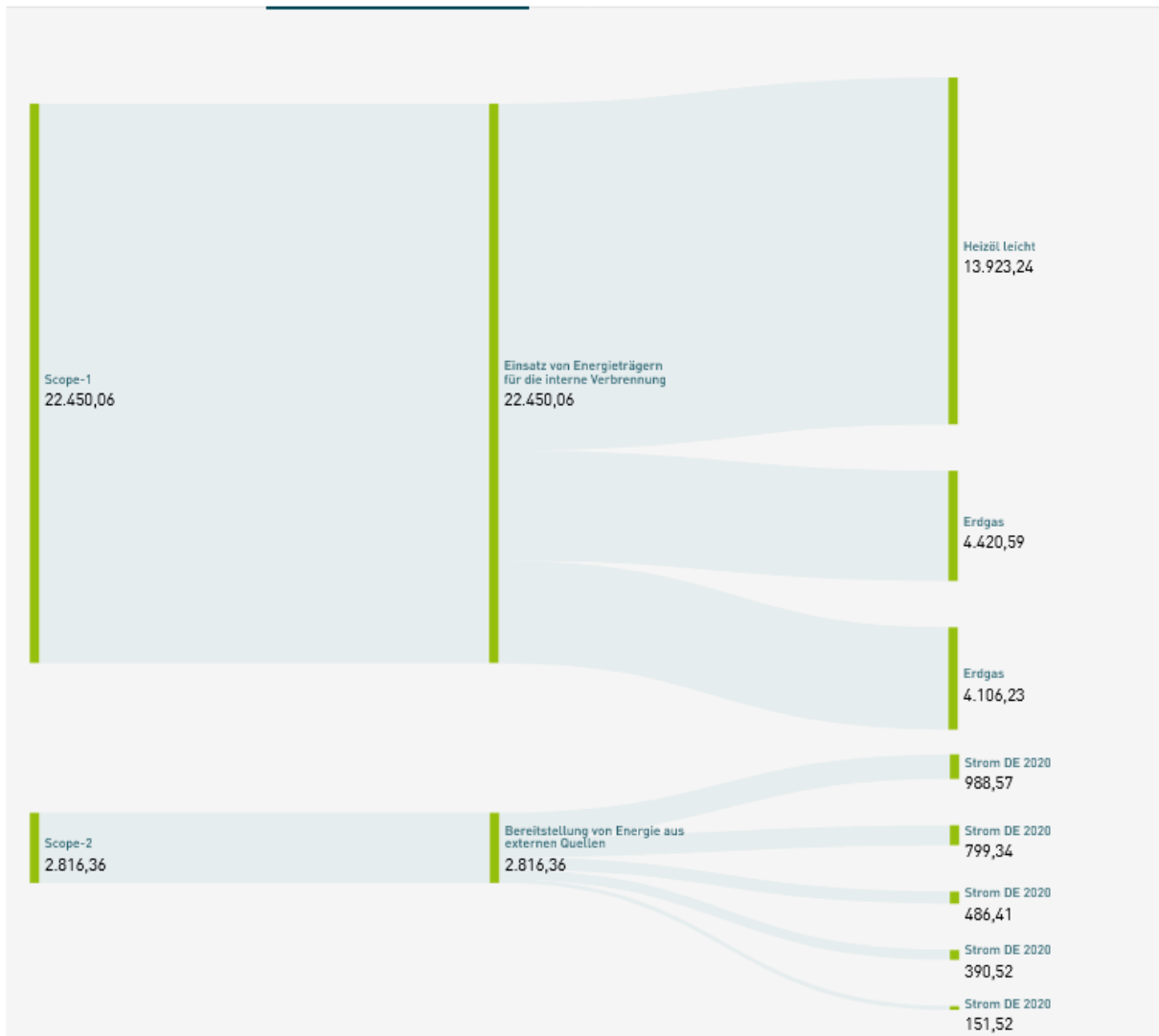
#### SYSTEMGRENZEN

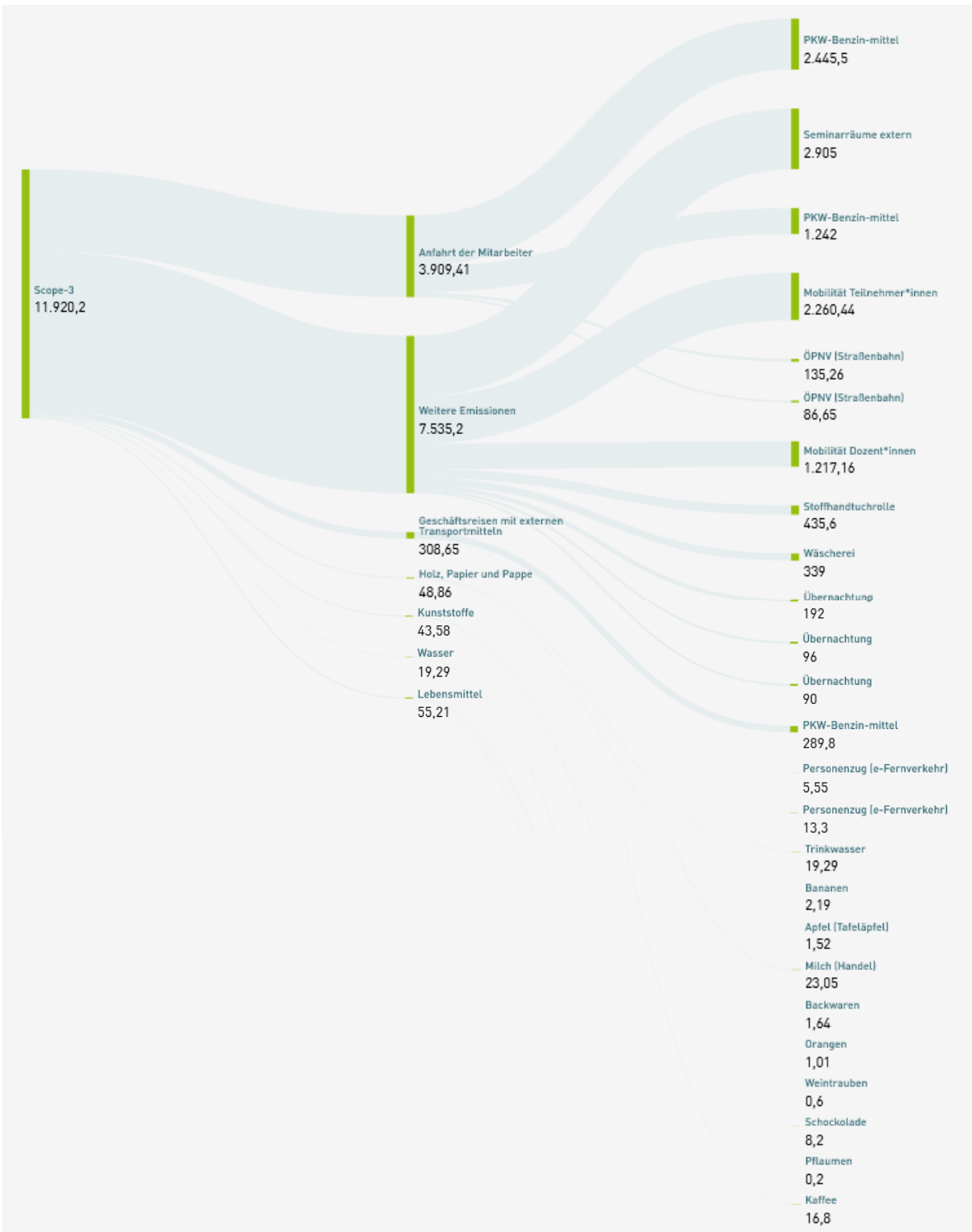
Zeitraum:	01.01.2021 bis 31.12.2021
Sicherheitszuschlag:	10 %
Beschreibung des Betrachtungsgegenstandes:	Bilanztyp: CCF [Unternehmen/Standort Betrachtet wird das Unternehmen: FamThera Institut für Familientherapie und systemische Beratung e.V. Branche: Soziales, Bildung Tätigkeitsfelder: Aus- und Weiterbildung, Jugendhilfe Hauptprozesse: Aus- und Weiterbildung, Beratung und Therapie Anzahl der Mitarbeiter*innen: 13 Größe der Betriebsfläche: Seminarhaus mit Aus- und Weiterbildungsbetrieb: 495,31 m <sup>2</sup>   Beratungsstelle: 263 m <sup>2</sup>
Beschreibung des Bilanzraumes:	Bilanzgrenzen und die Ausnahmen der Bilanz (also nicht betrachtete Scopes und nicht bilanzierte Emittenten) Scope 3: Die Emissionen der Scope 3 Emittenten wurden so gut wie möglich betrachtet und bilanziert, jedoch musste aufgrund begrenzter Datengrundlage auch auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Einige Emittenten konnten (noch) nicht bilanziert werden. Einschränkungen Scope 3 teilweise ermittelt: Lebensmittel (Selbstversorgung MA*innen, Teilnehmer*innen), Büromaterial-Verbrauch (z.B. Stifte, Batterien, Leuchtmittel) Einschränkungen Scope 3 nicht ermittelt: Lesezirkel-Zeitschriften, Gebäudereinigung, Entsorgung, Wasserverbrauch (Beratungsstelle), externe Dienstleistungsunternehmen (Versicherung, Bank, Bio-Kleinkläranlagenwartung etc.)

#### SCOPES

<b>SCOPE 01</b>	Einsatz von Energieträgern für die interne Verbrennung — 22.450,06 kg CO <sub>2</sub> e (60,37 %)	▼
<b>SCOPE 02</b>	Bereitstellung von Energie aus externen Quellen — 2.816,36 kg CO <sub>2</sub> e (7,57 %)	▼
<b>SCOPE 03</b>	Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln — 308,65 kg CO <sub>2</sub> e (0,83 %)	▼
	Holz, Papier und Pappe — 48,86 kg CO <sub>2</sub> e (0,13 %)	▼
	Kunststoffe — 43,58 kg CO <sub>2</sub> e (0,12 %)	▼
	Wasser — 19,29 kg CO <sub>2</sub> e (0,05 %)	▼
	Anfahrt der Mitarbeiter — 3.909,41 kg CO <sub>2</sub> e (10,51 %)	▼
	Lebensmittel — 55,21 kg CO <sub>2</sub> e (0,15 %)	▼
	Weitere Emissionen — 7.535,20 kg CO <sub>2</sub> e (20,26 %)	▲

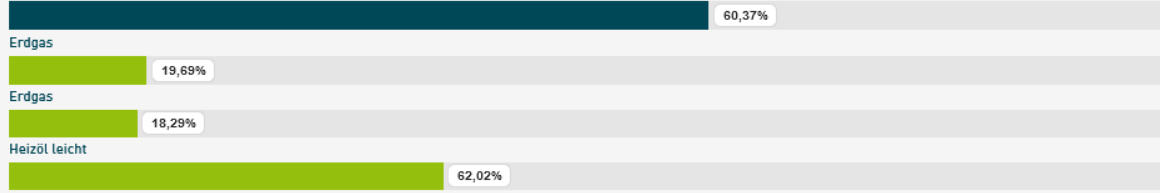
## Balken-Diagramm Sankey-Diagramm





# Balken-Diagramm Sankey-Diagramm

## Einsatz von Energieträgern für die interne Verbrennung



## Bereitstellung von Energie aus externen Quellen



## Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln



## Kunststoffe

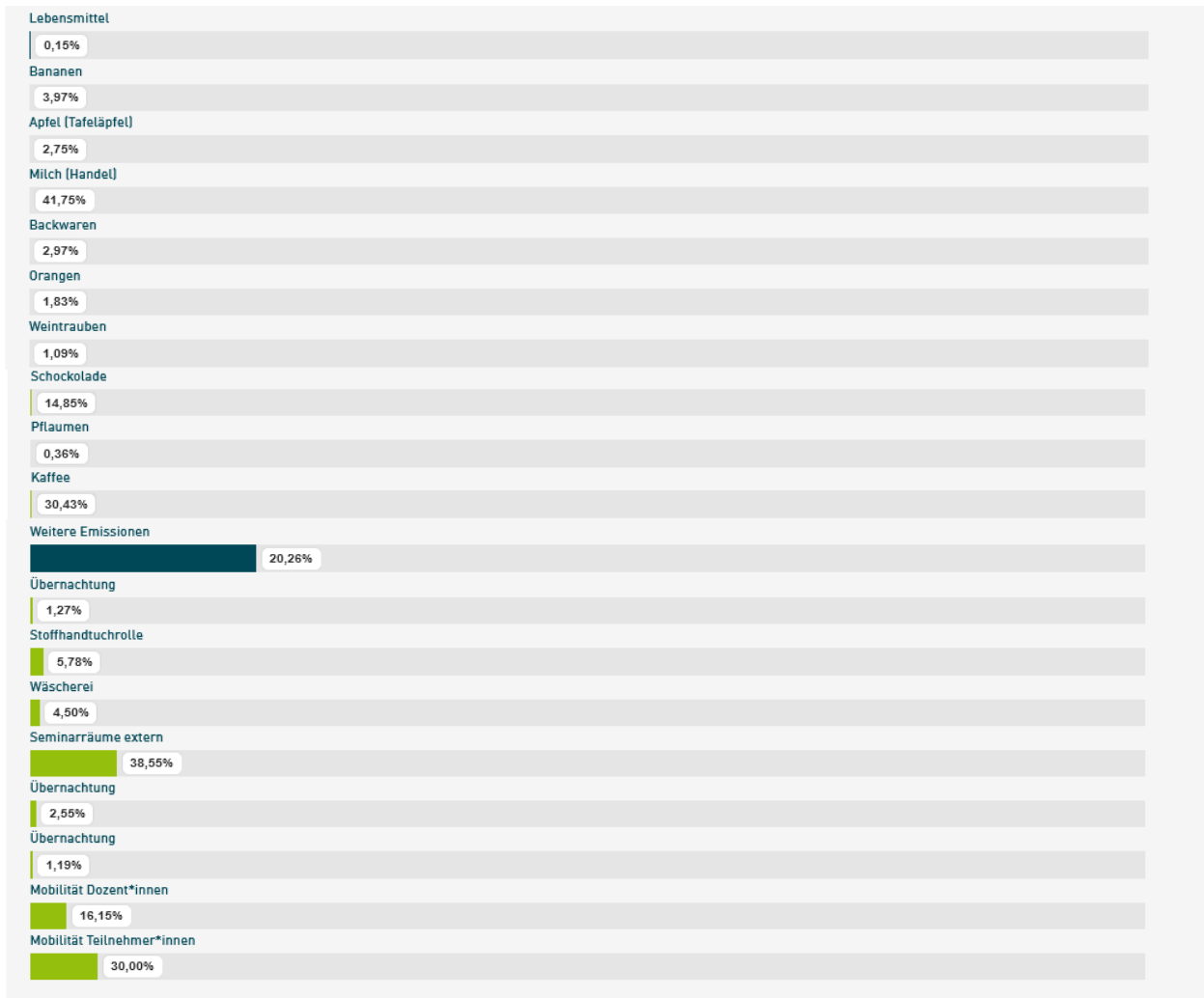


## Wasser



## Anfahrt der Mitarbeiter





## Bilanzauswertung nach Standorten

### 1. Seminarhaus mit Aus- und Weiterbildungsbetrieb

Für den Aus- und Weiterbildungsbetrieb ergibt sich eine Co2-Bilanz von mindestens 24,6 Tonnen Co2 Emissionen (27,1 t mit 10% Sicherheitsaufschlag) für das Jahr 2021.

Trotz eines erweiterten Bilanzrahmens im Jahr 2021 (u.a. Geschäftsreisen, Mobilität MA:innen, Wäscherei) zeigt sich im Vergleich zum letzten Bilanzierungszeitraum (2019; 38,3 Tonnen Co2) eine Emissionsminderung um 11,2-13,7 t Co2. Die zusätzlich betrachteten Emissionen für Geschäftsreisen und Unterkunft, Wäscherei, Seminarräume extern, Mobilität und Lebensmittel etc. (Scope 3; 11,8 t Co2) stehen reduzierten Emissionen bei Wärme (Scope 1; -22 t Co2) und Strom (Scope 2; -1,2 t Co2) gegenüber.

Die Reduktion im Bereich Wärme lässt sich sehr wahrscheinlich überwiegend auf Kontextfaktoren wie milder Winter, weniger Auslastung aufgrund von Corona zurückführen. Die Minderung des Stromverbrauchs lässt sich vermutlich größtenteils auf die geringere Auslastung durch die Corona-Pandemie erklären.

Bei den indirekten Emissionen (Scope 3) sind die co2-intensivsten Emittenten:

- Mobilität der Mitarbeiter:innen (3,9 t Co2) - An- und Abreise zum Seminarhaus
- Nutzung externer Seminarräume (2,9 t Co2)
- Mobilität der Teilnehmer:innen (2,3 t Co2) - An- und Abreise zum Seminarhaus
- Mobilität der Dozent:innen (1,2 t Co2) - An- und Abreise zum Seminarhaus

Durch die eher schwierige und zeitaufwendige Anbindung an ÖPNV ist die Einflussnahme auf die Reduktion der Emissionen durch Mobilität derzeit beschränkt. Bei vollständiger

Auslastung des Seminarhauses ist von einer noch deutlich höheren Emission auszugehen. Langfristig wäre vor allem die Installation und Bereitstellung einer Wallbox zur Aufladung elektrifizierter Mobile auf Basis von eigenem Photovoltaik eine wirksame Möglichkeit der Einflussnahme.

Insgesamt betrachtet hat sich der Materialverbrauch (Scope 3; Papier, Kunststoff, etc.) erhöht, insbesondere durch die Nutzung von Corona-Schnelltests und FFP2 Masken (Kunststoff: PVC und PP) sowie den erhöhten Bedarf an Papierhandtüchern aufgrund von Hygieneanforderungen. Da letztere aus Restbeständen anderer Einrichtungen genutzt wurden konnte die Menge und Emission in diesem Bericht nicht abgebildet werden. Zusätzlich ermittelt wurden für das Jahr 2021 die Emission für Wasserverbrauch und die institutsseitig eingekauften Lebensmittel.

## 2. Beratungsstelle

Für die Beratungsstelle ergibt sich eine Co<sub>2</sub>-Bilanz von mindestens 12,2 Tonnen Co<sub>2</sub> Emissionen (13,5 t mit 10% Sicherheitsaufschlag) für das Jahr 2021. Trotz eines erweiterten Bilanzrahmens im Jahr 2021 (Geschäftsreisen, Mobilität MA:innen) zeigt sich im Vergleich zum letzten Bilanzierungszeitraum (2019; 14,7 Tonnen Co<sub>2</sub>) eine Emissionsminderung um 1,2-2,5 t Co<sub>2</sub>. Die zusätzlich betrachteten Emissionen für Mobilität und Unterkunft (Scope 1 und 3; 1,4 t Co<sub>2</sub>) stehen reduzierten Emissionen bei Wärme (Scope 1; -2,7 t Co<sub>2</sub>) und Strom (Scope 2; -0,3 t Co<sub>2</sub>) gegenüber.

Die Reduktion im Bereich Wärme lässt sich sehr wahrscheinlich überwiegend auf Kontextfaktoren wie milder Winter, weniger Auslastung aufgrund von Corona zurückführen. Dennoch ist davon auszugehen, dass sich auch eine Änderung des Heizverhaltens bezüglich Lüftung, Raumtemperatur etc. zum Teil ausgewirkt hat. Die Minderung des Stromverbrauchs lässt sich zu vermutlich größtenteils auf die geringere Auslastung durch die Corona-Pandemie erklären, jedoch zeigen auch die umgesetzten Maßnahmen (ausschaltbare Steckerleisten, Energiespareinstellungen etc.) ihre Wirkung.

Bei den indirekten Emissionen (Scope 3) schlägt die Mobilität der Mitarbeiter:innen am höchsten zu Buche, wobei durch Mischmobilität bereits deutlich Emissionen eingespart werden konnten (-2,8 t Co<sub>2</sub>).

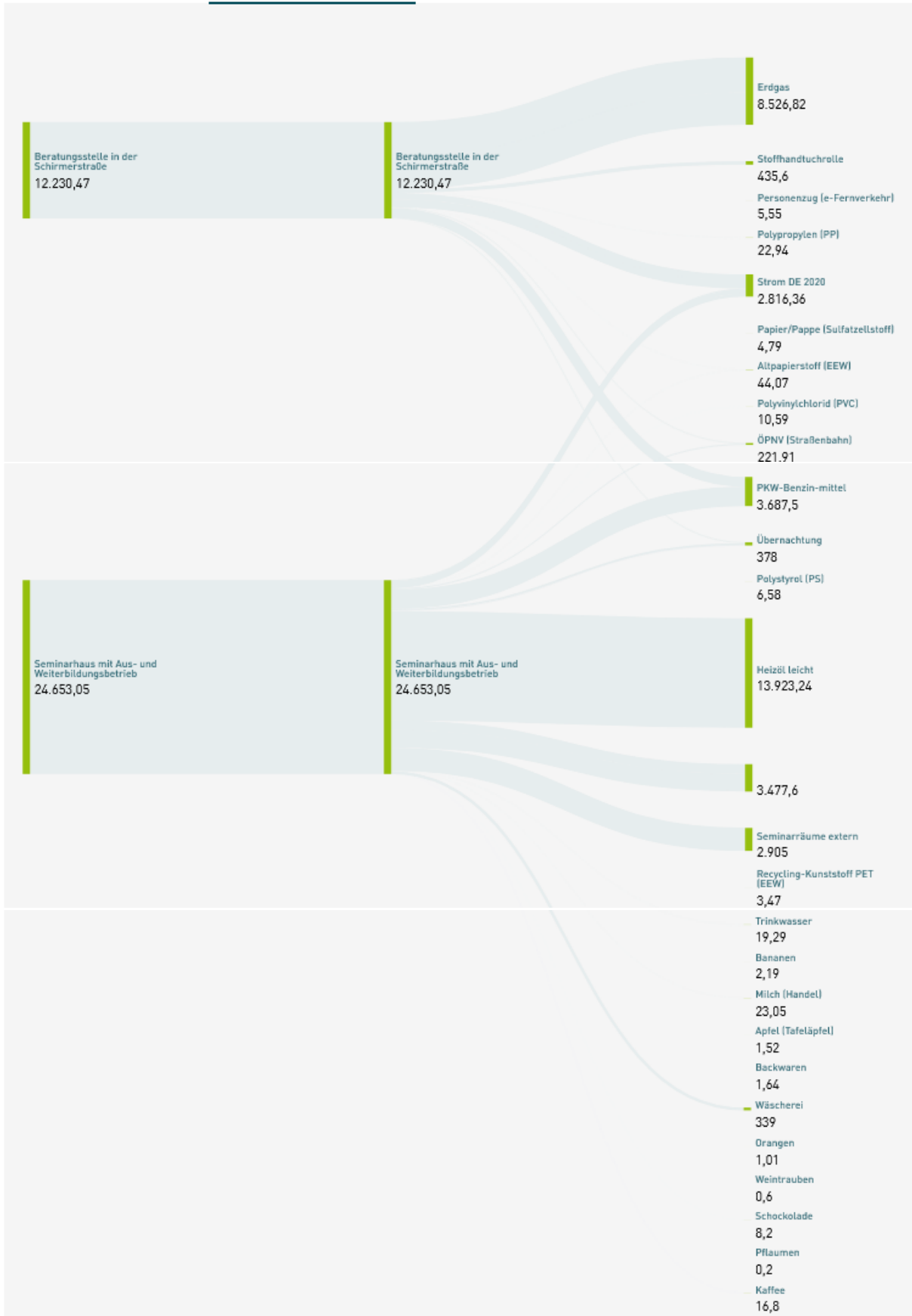
Die Mischmobilität setzte sich in 2021 aus folgenden Anteilen zusammen:

- Fahrrad: 60,00 % (co<sub>2</sub>-neutral)
- ÖPNV: 10,00 % (0,08 t Co<sub>2</sub>)
- PKW: 30,00 % (1,24 t Co<sub>2</sub>)

Beim Materialverbrauch (Scope 3; Papier, Kunststoff, etc.) ergibt sich eine deutliche Reduktion der Emissionen für Papier (geringerer Verbrauch, Recyclingpapier). Die vollständige Umstellung auf Stoffhandtuchrollen (Scope 3; 0,4 t Co<sub>2</sub>) zur Handtrocknung (auch aufgrund hygienischer Anforderungen) bringt ebenfalls deutliche Einsparungen mit sich. Der Vergleich zum Jahr 2019 ist begrenzt möglich, da vorher eine Kombination aus Papierhandtüchern und herkömmlichen Stoffhandtüchern genutzt wurde, bei der die Emissionen der Reinigung nicht erfasst wurden. Im Vergleich zu ausschließlicher Nutzung von Papierhandtüchern werden u.a. 29-43 % weniger Co<sub>2</sub> und bis zu 95,4 % weniger Abfall verursacht.

Einbezogen in die Berechnung wurde auch der entsprechende Verbrauch von Kunststoff (PVC und PP) durch FFP2 Masken und Corona-Schnelltests.

# Balken-Diagramm Sankey-Diagramm



# KENNZAHLEN

GESAMTEMISSION	37.186,62 kg CO <sub>2</sub> e	40.905,28 kg CO <sub>2</sub> e SCOPES (inkl. 10 % Sicherheitsaufschlag)
----------------	--------------------------------	--

WERT	BESCHREIBUNG	ERKLÄRUNG
2.860,51 kg CO <sub>2</sub> e pro Mitarbeiter	Emissionen relativ zu den Mitarbeitern	Bezogen auf 13 Mitarbeiter
0 kg CO <sub>2</sub> e pro €	Emissionen relativ zum Umsatz	Bezogen auf 0,00 € Umsatz
5,7 Felder	Flächenbedarf	Dies entspricht einer Waldfläche entsprechend der Größe von 5,7 Fußballfeldern.
4.090,9 Bäume	Kompensation	Für die Kompensation der CO <sub>2</sub> -Emission müssen 4.090,9 Bäume gepflanzt werden.
613,80 €	Kompensationskosten	Für die Kompensation der Gesamtemissionen müssen Sie 613,80 EUR in Umweltschutzprojekte investieren.

Eine **Kompensation** nach dem **CDM Gold-Standard** unserer Co2 Emissionen würde sich auf mindestens **613,80 €** für das Jahr 2021 belaufen. Bei der Betrachtung der **Umweltschäden pro Tonne** auf Basis von Zahlen des UBA (180,00 € je Tonne Co2) haben wir eine Summe von mindestens **6693,60 €** verursacht.

Anders ausgedrückt haben wir im Jahr 2021 eine **Waldfläche** in Größe von **5,7 Fußballfeldern** beansprucht. Für die Kompensation müssten **4090,9 Bäume** gepflanzt werden.

## Umgesetzte Maßnahmen in 2021

### Vermeidung, Reduktion und Kompensation

#### 1. Seminarhaus mit Aus- und Weiterbildungsbetrieb

##### Scope 1 - Wärmeenergie

Die Emissionen durch Wärmeerzeugung macht nach wie vor den größten Anteil unserer Co2 Bilanz aus. Der Heizenergieverbrauch pro m<sup>2</sup> ist in Relation zu Vergleichswerten hoch, die Heizkosten ebenso. Den zentralen Ansatz zur Realisierung einer energetischen Sanierung haben wir in 2021 weiter verfolgt.

- Erstellung eines **energetisches Nutzungskonzeptes** und eines entsprechenden **Sanierungsfahrplans auf Basis der Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude**
- Der Sanierungsfahrplan führt unser Seminarhaus zu einem KfW Effizienzhaus 5. Dies bedeutet wir benötigen dann nur 55% der Primärenergie im Vergleich zu einem EnEV Referenzgebäude (KfW Effizienzhaus-100, der aktuell gültige gesetzliche Neubaustandard liegt übrigens bei 75% vom Niveau des Referenzgebäudes).

Die Umsetzung der ersten wichtigen Teilschritte (Wärmedämmung, Wechsel der Heizungsanlage und des Energieträgers) konnten trotz weit vorang geschrittener Planung aufgrund der Auswirkungen der Corona Pandemie (insbesondere Lieferengpässe) in 2021 leider noch nicht realisiert werden. Wir sind zuversichtlich dies jedoch in naher Zukunft umsetzen zu können.



## Scope 2 - Elektrische Energie

- **Wechsel des Stromanbieters**, zu einem 100% Ökostrom-Anbieter der glaubwürdig und nachhaltig die Energiewende voranbringt: **Elektrizitätswerke Schönau (EWS)**.
- Obwohl wir dadurch die Emission für Stromverbrauch auf nahezu Null setzen könnten, haben wir uns bei der Bilanzierung bewusst für die Ermittlung auf Basis des **Strommixes** in Deutschland entschieden
- Maßnahmen zur **Optimierung des Stromverbrauchs** (u.a. LED Lampen, Energiespareinstellungen, ausschaltbare Steckerleisten, Vermeidung von Stand by)

## Scope 3

- Die **Beschaffung** von Verbrauchsmaterialien basiert auf **ökologischen Standards** (Blauer Engel, 100% Recycling, aus nachwachsenden Rohstoffen, ökologisch unbedenkliche Reinigungsmittel mit Zertifikaten wie NPC oder Ecocert, Biosiegel, Fair Trade) über einen Anbieter mit nachhaltigen Gesamtkonzept, **memo-Versand**
- Bei Bedarf an Erneuerung technischer Geräte wurden die Kriterien **Geräteeffizienz** (zertifiziert) und **Gebrauchtgeräte** (refurbished) berücksichtigt, dies konnte auch durch Austausch von Komponenten realisiert werden. (Einsparung von 900 kg Co2)
- **Druckprodukte** (Flyer, Briefpapier etc.): Alle Druckerzeugnisse wurden nach höchsten Umweltstandards für die eingesetzten Materialien (u.a. 100% Recycling, mineralölfreie Farben), den gesamten Herstellungsprozess sowie deren Rückführung in den Recyclingverlauf (nach Standard **Blauer Engel DE-UZ 195** in zertifizierter Druckerei) gedruckt. Die dabei entstandenen restlichen unvermeidbaren Emissionen haben wir direkt über die Druckerei kompensiert (Klimaneutrales Druckprodukt).
- Wechsel der Geschäftsbank zu **nachhaltiger Bank**: GLS Bank
  - *„Wenn weltweit alle Unternehmen so emissionsintensiv wirtschaften würden wie die des Kreditportfolios der GLS Bank würde die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad begrenzt werden.“*
- Wechsel der **Versicherung** zu Anbieter mit systematischen Klimaschutzmaßnahmen, dessen Portfolio bereits zu 29% Paris kompatibel ist, dessen Auswahl der Kapitalanlagen bereits zu 96% ESG entspricht.
- Einkauf des **Lebensmittelbedarfs** mit überwiegend **Bio-Zertifikat**
- Für die Verpflegung der Seminarteilnehmer:innen bei Einzelseminaren wurde täglich ein Mittagsangebot (vegetarisch/vegan) eines Bioladens angeboten und meist genutzt
  - Die Verpflegung in den Weiterbildungsgruppen erfolgt auf Selbstversorger:innen-Basis

## 2. Beratungsstelle

### Scope 1 - Wärmeenergie

Die Emissionen durch Wärmeerzeugung macht nach wie vor den größten Anteil unserer Co2 Bilanz aus. Unsere Einflussnahme durch Verhaltensänderung ist begrenzt, weshalb wir energetische Maßnahmen (trotz beschränkter Möglichkeiten im Mietverhältnis) anstreben. Um den wesentlichen Emittenten systematisch zu senken haben wir uns bei dem Eigentümer für eine Energieberatung zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes eingesetzt. Trotz unseres Engagements konnte dies noch nicht realisiert werden, da sich die gesamt WEG (Eigentümergeinschaft des Objektes (Vorder- und Hinterhaus) dafür entscheiden muss. **Wir bleiben dran...**

## Scope 2 - Elektrische Energie

- **Wechsel des Stromanbieters**, zu einem 100% Ökostrom-Anbieter der glaubwürdig und nachhaltig die Energiewende voranbringt: **Elektrizitätswerke Schönau (EWS)**.
- Obwohl wir dadurch die Emission für Stromverbrauch auf nahezu Null setzen könnten, haben wir uns bei der Bilanzierung bewusst für die Ermittlung auf Basis des **Strommixes** in Deutschland entschieden
- Maßnahmen zur **Optimierung des Stromverbrauchs** (u.a. LED Lampen, Energiespareinstellungen, ausschaltbare Steckerleisten)

## Scope 3

- Die **Beschaffung** von Verbrauchsmaterialien basiert auf **ökologischen Standards** (Blauer Engel, 100% Recycling, aus nachwachsenden Rohstoffen, ökologisch unbedenkliche Reinigungsmittel mit Zertifikaten wie NPC oder Ecocert, Biosiegel, Fair Trade) über einen Anbieter mit nachhaltigen Gesamtkonzept, **memo-Versand**
- Bei Bedarf an Erneuerung technischer Geräte wurden die Kriterien **Geräteeffizienz** (zertifiziert) und **Gebrauchtgeräte** (refurbished) berücksichtigt, dies konnte auch durch Austausch von Komponenten realisiert werden. (Einsparung von 600 kg Co2)
- Wechsel der Geschäftsbank zu **nachhaltiger Bank**: GLS Bank
  - *„Wenn weltweit alle Unternehmen so emissionsintensiv wirtschaften würden wie die des Kreditportfolios der GLS Bank würde die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad begrenzt werden.“*
- Wechsel der **Versicherung** zu Anbieter mit systematischen Klimaschutzmaßnahmen, dessen Portfolio bereits zu 29% Paris kompatibel ist, dessen Auswahl der Kapitalanlagen bereits zu 96% ESG entspricht.
- bei **Druckprodukten** aus Druckereien (Flyer, Jahresbericht) wurde ausschließlich **100% Recycling Papier** (Blauer Engel) und **mineralölfreie Farben** verwendet
- Mülltrennung sowie Müllvermeidung und Maßnahmen zur **Verbrauchsreduktion** (u.a. durch doppelseitig drucken)

## Kompensation

- Entsprechend der Kennzahlen haben wir die entstandenen Emissionen durch Zahlung in Klimaschutzprojekte nach **CDM Gold-Standard** in Höhe von **613,80 €** kompensiert.
- Dadurch wird gewährleistet, dass die angefallenen Emissionen an anderer Stelle eingespart werden.
- Diese Praxis ergibt insbesondere in Kombination mit unserem fortlaufenden Engagement zur Vermeidung und Reduktion der Emissionen Sinn.

## Ökologischer Handabdruck

### Engagement in Gremien und Fachverbänden

Unseren ökologischen Handabdruck haben wir im Jahr 2021 insbesondere durch die Mitwirkung im **Netzwerk Klimaschutz** der **DGSF** vergrößert. Zum einen vertritt das Netzwerk die DGSF operativ in der **Klima Allianz** (setzt sich, mit über 140 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Umwelt, Kirche, Entwicklung, Bildung, Kultur, Gesundheit, Verbraucherschutz, Jugend, Soziales und Gewerkschaften für eine ambitionierte und sozial gerechte Klimapolitik auf lokaler, nationaler, europäischer und

internationaler Ebene ein). Das Netzwerk ist dort zu einem wichtigen Kooperationspartner geworden. Zum anderen führt das Netzwerk regelmäßige Treffen durch, organisiert und koordiniert Veranstaltungen, und positioniert sich zu klimapolitischen Aktivitäten der DGSF.

Darüber hinaus laufen seit 2021 bereits die Vorbereitungen für die Wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF, welche sich mit den Herausforderungen unserer Zeit wie dem Klimawandel beschäftigt. Bei der Umsetzung berücksichtigen je nach Machbarkeit nachhaltige Kriterien um die Veranstaltung so klimafreundlich wie möglich zu machen.